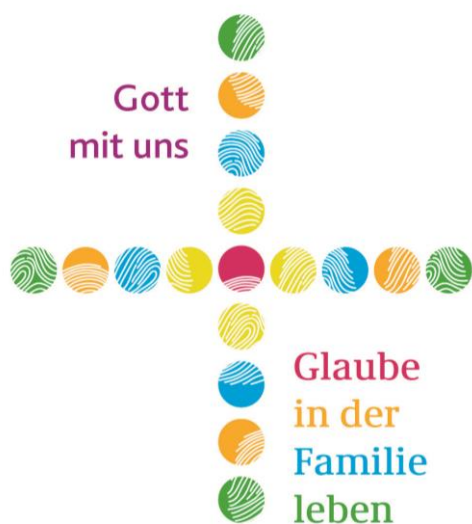
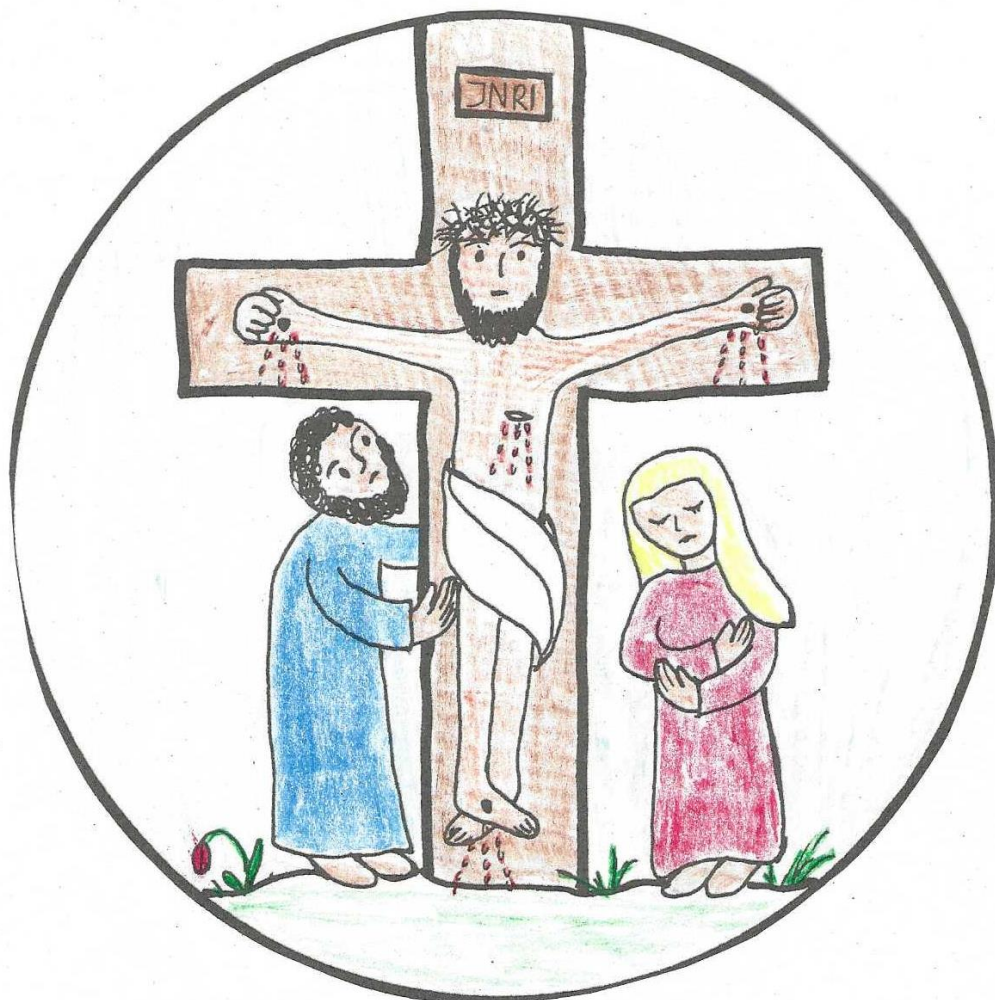




BISTUM PASSAU
EHE UND FAMILIE



Mit Jesus den Kreuzweg gehen

Familienandacht an Karfreitag



Vorbereiten:

Weihwasserflasche mit Schal, Kerze, Zündhölzer, Teelichter, vier schwarze Tücher oder Papierstreifen (werden an die Kerze angelegt und ein Kreuz entsteht), vier Zettel mit dem Symbol Auge, Ohr, Hände und Herz. Handy/Tablet mit QR-Code-Reader, Gotteslob oder Effata I oder Liedtext im Internet suchen.

Die Familie versammelt sich, zündet die **Kerze** an, gießt **Weihwasser** in die Schale. Jede/r macht reihum das **Kreuzzeichen**. Wer mag mit den Worten:

„Ich (Name), bin Gottes geliebtes Kind.
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.“

Lied: Wo zwei oder drei (E 74)

<https://youtube.com/shorts/SFXxAHhxjTg?feature=share>



Nach dem gemeinsamen Mahl mit seinen Jüngern wird Jesus vom römischen Statthalter Pilatus zum Tod verurteilt. Jesus soll sein Kreuz auf den Berg Golgota tragen. Bei diesem schweren Weg ist er nicht allein. Jesus begegnet Menschen, die ihn verraten und Menschen, die ihm helfen.

Gemeinsam mit diesen Menschen machen wir uns auf dem Weg, um uns an Jesu Kreuzweg zu erinnern, aber auch um über unser eigenes Leben nachzudenken.

Gebet (Zeilen vorbeten – gemeinsam nachsprechen)

Jesus, wir wollen mit dir deinen Weg gehen.

Öffne unsere Augen und Ohren,

Herzen und Hände,

damit wir sehen und verstehen,

was du uns sagst.

So bitten wir dich, Jesus, unseren Bruder und Freund.

Amen.

→ Die brennende Kerze in die Mitte stellen

Petrus

→ 1. Schwarzes Tuch oder Papierstreifen an die brennende Kerze anlegen

Petrus war ein guter Freund von Jesus. Egal was passiert, er wollte immer bei ihm bleiben und zu ihm halten. Doch nachdem Jesus verhaftet wurde und die Menschen Petrus nach seiner Freundschaft zu Jesus gefragt haben, bekam er Angst. Petrus hatte nicht den Mut, zu Jesus zu halten. Deshalb log er: „Nein, diesen Jesus kenne ich nicht.“



Gespräch

Wir wollen gemeinsam nachdenken und ins Gespräch kommen:

- Gibt es bei mir Situationen, in denen ich nicht zu anderen halte?
- Schaue ich weg, wenn jemand ausgelacht und geärgert wird?

Als Zeichen für diese Situationen legen wir das Symbol Auge auf das schwarze Tuch.

Gebet

Manchmal laufen wir davon wie Petrus, anstatt zum anderen zu halten.

So bitten wir dich, guter Gott.

Sei bei uns und stärke uns.

Mit deiner Hilfe wollen wir unsere Angst überwinden
und unsere Augen für die Not anderer öffnen.

Amen.

Lied: Mit Jesus wollen wir gehen (von Martin Göth)

<https://youtu.be/GdaMB5N00kA>



Simon von Cyrene

→ 2. schwarzes Tuch oder Papierstreifen an die brennende Kerze anlegen

Simon von Cyrene war ein einfacher Bauer. In seiner Nähe ist Jesus unter der schweren Last des Kreuzes zusammengebrochen. Die römischen Soldaten befahlen Simon, Jesus zu helfen. Zuerst wollte er nicht, doch er hatte keine Wahl. Mit seinen Händen hat er zugepackt und so Jesus auf einem kleinen Stück begleitet.

Gespräch

Wir wollen gemeinsam nachdenken und ins Gespräch kommen:

- Hilfe ich anderen Kindern und Menschen, wenn sie mich brauchen?
- Setze ich meine Hände für gute Sachen ein?
- Und lasse ich mir von anderen Menschen helfen?

Als Zeichen für diese Situationen legen wir das Symbol Hand auf das schwarze Tuch.

Gebet

Viele Menschen können unsere Hilfe brauchen.

So bitten wir dich, guter Gott.

Gib uns, wie Simon die Kraft,

mit unseren Händen einander zu helfen und Gutes zu tun.

Und lass uns dankbar Hilfe annehmen.

Amen.

Lied: Mit Jesus wollen wir gehen (von Martin Göth)





Veronika

→ 3. schwarzes Tuch oder Papierstreifen an die brennende Kerze anlegen

Das Kreuz zu tragen wurde für Jesus immer anstrengender und sein Gesicht war verschwitzt. Veronika hat das bemerkt und wollte Jesus helfen. Sie reichte ihm ein Tuch, mit dem sich Jesus Blut und Schweiß vom Gesicht wischen konnte.

Gespräch

Wir wollen gemeinsam nachdenken und ins Gespräch kommen:

- Oft sind es die kleinen Dinge, die anderen Menschen gut tun. Ein Lächeln, eine Geste oder wenn ich jemandem zuhöre.
- Tue ich anderen Menschen Gutes?

→ Als Zeichen für all diese Situationen legen wir das Symbol Ohr auf das schwarze Tuch

Gebet

Ein Lächeln oder ein freundliches Wort kann so hilfreich sein.

So bitten wir dich, guter Gott:

Lass uns aufmerksam sein, wie Veronika
und unsere Ohren öffnen, damit wir bemerken,
wo wir das Leid anderer erträglich machen können.
Amen.



Lied: Mit Jesus wollen wir gehen (von Martin Göth)

Johannes

→ 4. schwarzes Tuch oder Papierstreifen an die brennende Kerze anlegen

Johannes war der Lieblingsjünger von Jesus. Zusammen mit Maria von Magdala, mit Maria, der Mutter von Jesus und anderen Frauen stand er unterm Kreuz. Und Jesus sagte zu Maria, sie sei die Mutter von Johannes. Und zu Johannes sprach er, er sei der Sohn von Maria. Das bedeutet: Sie sollen wie eine Familie füreinander da sein.

Gedanken und Gespräch

Wir wollen gemeinsam nachdenken und ins Gespräch kommen:

- Wer an Jesus glaubt, gehört zu einer großen Familie. Auch ich gehöre dazu.
- Kann ich das immer wieder spüren?
- Bin ich für andere da?
- Erzähle ich von Gott, von Jesus und seiner Liebe zu den Menschen?

Als Zeichen für alle Situationen in denen wir von Gottes Liebe erzählen legen wir das Symbol Herz auf das schwarze Tuch.



Gebet

Durch Jesus haben wir von Gottes Liebe zu uns Menschen erfahren.
Auch wir sollen diese Liebe weitergeben.
So bitten wir dich, guter Gott.
Lass uns wie Maria und Johannes
das Herz weit öffnen und deine Liebe zu den Menschen bringen.
Amen.



Lied: Mit Jesus wollen wir gehen (von Martin Göth)

Jesus stirbt am Kreuz. Alles scheint zu Ende zu sein. Aber wir wissen, dass der Tod nicht das Ende ist. In der Stille und der Dunkelheit des Todes, wo alle denken, es ist aus und zu Ende, beginnt etwas Neues. Jesus selbst hat es seinen Freunden gesagt: „Ich werde sterben, aber am dritten Tag werde ich auferstehen.“ Gott, der Vater, wird Jesus von den Toten auferwecken, zum neuen Leben. Das Kreuz verwandelt sich, es wird zum Kreuz des Lebens und der Freude für uns.



Lied: Seht das Zeichen, seht das Kreuz (E 127)

<https://youtu.be/9zKr0lpWDnA>

Fürbitten

„Alles was uns Sorge macht, dürfen wir dir bringen“, haben wir gerade gesungen.
Bringen wir vor Jesus unsere Bitten, Sehnsüchte und Sorgen.

→ Diese werden frei formuliert. Dabei wird ein Teelicht zum gelegten Kreuz gestellt.

Vater Unser

Schlussgebet und Segen

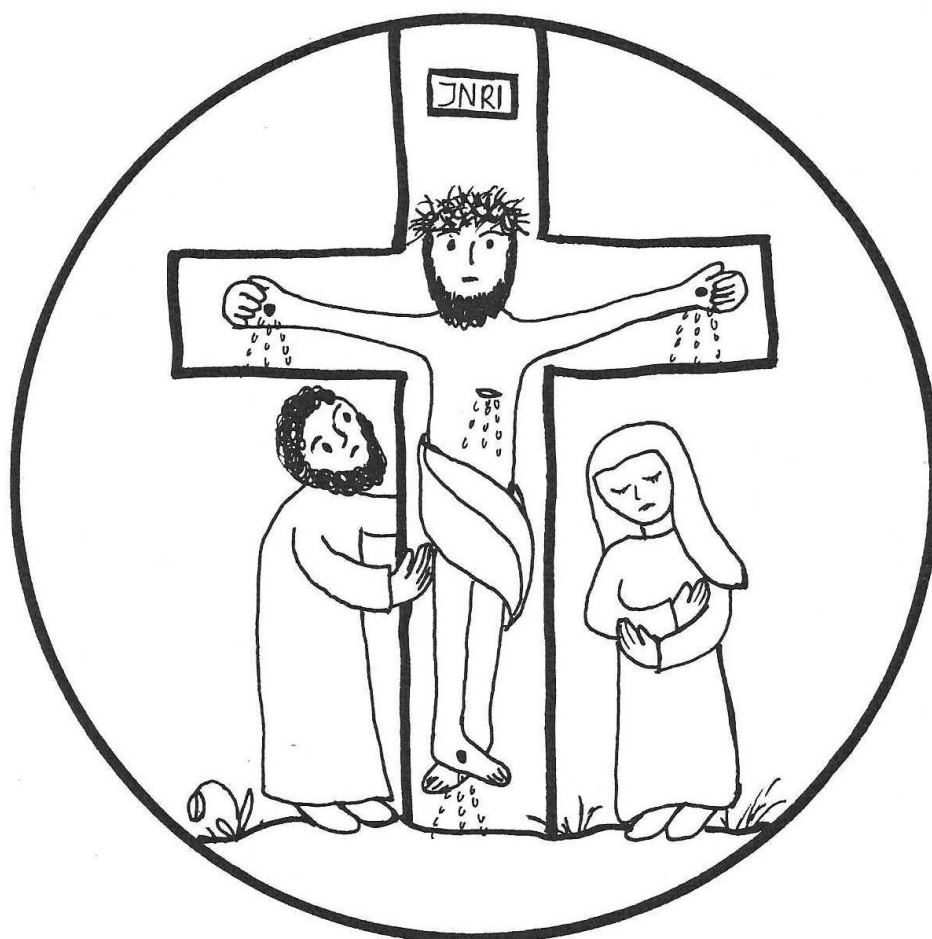
Gott, unser Vater,
zusammen mit Petrus, Simon von Cyrene, Veronika
und Johannes haben wir Jesus auf seinem Weg begleitet.
Lass uns mit offenen Augen, Ohren,
Händen und Herzen durchs Leben gehen.
Damit wir erkennen, wo unsere Hilfe von Nöten ist.
Begleite uns dabei mit deinem Segen.
Amen.

Zusammenstellung:

Maria Simböck

Referat Ehe Familie Kinder, Bistum Passau 2022

Bild: Mit freundlicher Genehmigung des RPA-Verlags



Malerin: Johanna Fischer

Aus: Bibelmalbuch NT

Copyright: RPA-Verlag, www.rpa-verlag.de